

Die Zeit – ein Stück Theater wert

Der 70-jährige Hans-Ueli Sauser aus Wettingen ist einer von zwölf Laien-Schauspielern, die beim Theater- und Musikprojekt «Zeiten des Lebens» mitmachen. Das Stück entsteht aus Geschichten und Improvisationen von älteren Menschen.

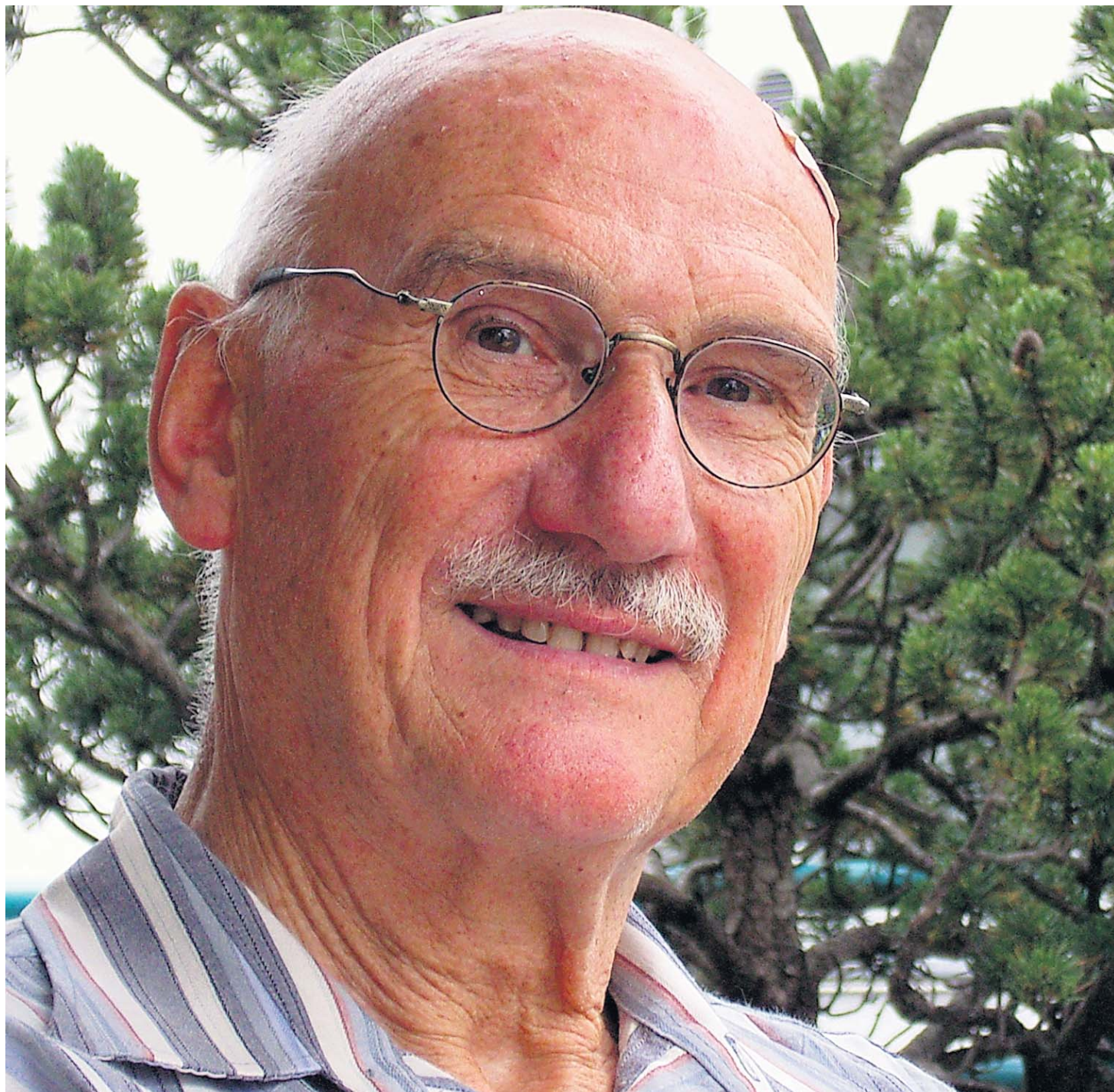
CAROLIN FREI

«An den ersten Informations-Anlässen waren viele Interessierte zugegen, seit Juni sind wir noch zu zwölf. Das ist gut so, denn nun sind wir zu einem homogenen Gefüge gewachsen», sagt Hans-Ueli Sauser, der seit Jahren in verschiedenen improvisierten Theaterprojekten mitwirkt.

Es sei eben nicht jedermanns Sache, ein Stück miteinander zu entwickeln, ohne genau zu wissen, wohin es einen führen wird. Und nicht allen falle es leicht, sich spontan, ohne Script, mit einer Situation oder Rolle zu identifizieren. «Genau dieses Improvisieren macht mir total Spass. Und ich habe den Ehrgeiz, eine Idee so darstellen zu können, dass das Publikum den Sinn versteht», sagt der ausgebildete Sekundarlehrer und begeisterte Laiendarsteller.

IN «ZEITEN DES LEBENS» wird das Theaterpublikum vielfältigen An- und Einsichten, Geschichten und Ereignissen beiwohnen, so sieht es das Konzept vor. So weit sind die zwölf Senioren rund um Regisseur Hannes Leo Meier jedoch noch nicht; die Handlung ist immer noch im Entstehen.

«Wir treffen uns jeweils am Dienstagabend, um uns gegenseitig schöne oder weniger schöne Geschichten zu erzählen und Momente und Erlebnisse aufzuzeigen, die wir als Kinder erstmals bewusst wahrgenommen haben», schält der 70-jährige die Grundidee des Projekts heraus. All diese Informationen werden zu Papier gebracht und dienen später als Grundlage für das Stück.



HANS-UELI SAUSER liebt das Improvisieren und Schauspielen – besucht auch immer wieder Theater-Workshops, um sich weiterzubilden.

FOTO: CFR

«MEINE POSITIVE Geschichte handelt von meinem Gesangstudium in Hamburg, zu dem ich mich nach langem Hin und Her entschieden hatte. Ich war kaum dort, als ich zum Schuldirektor ins Büro gerufen wurde. Mir war wind und weh. Umso überraschter war ich, als er mir mitteilte, dass ich bei der nächsten Studentenaufführung die Hauptrolle in der Oper Don Pasquale überneh-

men würde. So etwas Tolles war mir nie zuvor passiert. Daran erinnere ich mich natürlich gerne.»

Weniger gerne erinnert er sich an die Geschichte, die er in Griechenland erlebt hat. Hans-Ueli Sauser leitete auf der Insel Agistri mit grossem Erfolg ein Hotel. Der Neid des Nachbarn und seine Schikane liessen nicht lange auf sich warten. Deshalb – aber

auch aus anderen Gründen – entschloss sich Hans-Ueli Sauser nach fünf ereignisreichen Sommern in Griechenland wieder in die Schweiz zurückzukehren.

DIES SIND NUR ZWEI aus unzähligen Erlebnissen, die die 60- bis 80-jährigen Frauen und Männer einander erzählt haben und noch erzählen werden. Man darf also auf das Re-

sultat in Form eines Theaterstücks gespannt sein. Premiere von «Zeiten des Lebens» ist am 6. November.

Das Theater zum Thema Zeit wird im Rahmen der Lenzburger Ausstellung «Nonstop. Über die Geschwindigkeit des Lebens» von Szenart produziert. Mit dem Ziel, ältere Menschen über die Faszination des Zeitempfindens sprechen und spielen zu lassen.

Wird der Sommer tropisch?

Die Witterung im Juni war wechselhaft und zu warm. Dies könnte wegweisend für den weiteren Sommerverlauf sein.

ANDREAS WALKER

Typisch für den vergangenen Juni waren wechselnde Temperaturen. Diese wurden jeweils durch Störungen verursacht, die immer wieder eine Abkühlung brachten. Allerdings sanken die Temperaturen nur auf durchschnittliche Werte. Deshalb fielen die Juni-Temperaturen trotz wechselhafter Witterung immer noch zu warm aus.

NACH ANGABEN von Meteo-Schweiz betrug die durchschnittliche Junitemperatur in Buchs 17,3 Grad, was einem Wärmeüberschuss von mehr als einem Grad entspricht. Die Sonnenscheindauer lag mit rund 200 Stunden leicht über dem langjährigen Mittel und der

Niederschlag machte mit 111 Litern pro Quadratmeter 90 Prozent des Durchschnitts aus.

BAUERNREGELN sagen einen Tropensommer voraus, etwa folgende: «Regnet es am Siebenschläfertag (27. Juni), es noch sieben Wochen regnen mag». Man kann diese Bauernregel nicht wörtlich nehmen, d.h. es wird kaum 7 Wochen ohne Unterbruch regnen. Meistens ist jedoch Ende Juni/Anfang Juli die Wetterlage ziemlich stabil, sodass keine grossen Änderungen wahrscheinlich sind, egal ob ein Islandtief oder ein Azorenhoch die Wetterlage dominiert. Es scheint, als ob sich zu dieser Zeit die Atmosphäre «in der Regel entschieden hat», wie die Zughbahnen der Tiefdruckgebiete für die Sommerzeit liegen sollen.

PROFESSOR Horst Malberg am Institut für Meteorologie



EIN TYPISCHES BILD am Sommeranfang, aufgenommen am 22. Juni in Hallwil. Am Abend wachsen grosse Gewittertürme in den Himmel, die vom Jura her ins Seetal ziehen. Solche Wetterlagen sind unbeständig, jedoch warm – ähnlich wie in den Tropen.

FOTO: ANDREAS WALKER

der Freien Universität Berlin hat die Bauernregeln statistisch untersucht. Betrachtet man den Wetterverlauf um

den 27. Juni, so fallen mit 61-prozentiger Wahrscheinlichkeit die 7 Folgewochen witterungsmässig sehr ähnlich

aus. Das Wetter Ende Juni war warm und feucht. Gemäss der Statistik sollte es also noch eine Weile andauern.

RANDNOTIZEN

Neuer Steuervorsteher

STETTEN | Ende August verlässt die Steuervorsteherin Sandra Vogel die Gemeindeverwaltung. Am 1. September wird Dominik Stäuble seine Arbeit beim Steueramt aufnehmen. Dominik Stäuble arbeitet zurzeit als Stv. Leiter der Abteilung Steuern in einer aargauischen Gemeinde. Er weist mehrjährige Erfahrung im Steuerwesen auf und hat 2006 den Fachausweis für Steuerfachleute abgeschlossen.

Bernhard Wehrli wird neuer Leiter Finanzen

OBERSIGGENTHAL | Die Neubesetzung der Kaderstelle in der Gemeinde Obersiggenthal war nötig geworden, weil der bisherige, langjährige Stellinhaber Paul Meier aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in Pension geht. Der 36-jährige Bernhard Wehrli ist verheiratet, wohnt in Würenlingen und ist seit 10 Jahren Stellvertreter des



Leiters Finanzen in Obersiggenthal. Bernhard Wehrli ist eidg. dipl. Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen und Inhaber des Fachausweises für Finanzverwalter. Ausserdem hat er ein Diplom in Leadership und Management NDS HF erworben.

38 Prozent der Velofahrer mit Helm unterwegs

Die repräsentative Zählung 2009 der bfu-Beratungsstelle für Unfallverhütung zeigt das gleiche Resultat wie im Vorjahr: 38 Prozent der Velofahrer tragen auf freiwilliger Basis einen Helm. Die Helm-Tragquote ist bei den Velofahrern in den letzten Jahren – nicht zuletzt dank den Sensibilisierungskampagnen – stetig von 14 Prozent (1998) über 27 Prozent (2003) auf 38 Prozent gestiegen (2007).

Verein Tagesfamilien

MELLINGEN | Die Gemeinde hat beschlossen, dem Verein Tagesfamilien Region Baden rückwirkend per 1. Januar beizutreten. Der Verein Tagesfamilien Region Baden hat die Abklärung, Vermittlung und Begleitung von Tagesbetreuungsplätzen in Familien sowie die Förderung und den Ausbau des Betreuungsangebotes zum Ziel.

INSERATE

MOBIL IM ALTER



moveme
BEWEGUNG IM ALLTAG

Telefon 062-887 00 40
5103 Möriken, www.moveme.ch